



1.SC Karo Bube



Wismar e.V.

43. Deutscher Städtepokal im Skat Finale

**4. + 5. November 2017
Hansestadt Wismar**



skat-spielen.de



Das Zuhause für Skatspieler und Clubs



Kostenfreies Skatspiel rund um die Uhr

mehr als 300.000 registrierte Spieler
mehr als 20 Online-Skat-Server
Eigener Clubbereich für Online-Skatclubs



Umfangreichster Turnierbetrieb im Web

mehr als 1.000 organisierte Turnierserien monatlich
Privatturniere 24 Stunden am Tag



Die größten Wettbewerbe im Online-Skat

Deutsche Meisterschaft
Bundesliga
Weltmeisterschaft



**Online-Skat, genauso, wie Du es willst.
melde Dich an unter: www.skat-spielen.de**



**Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Skatfreundinnen
und Skatfreunde,**

ich begrüße Sie herzlich im Namen der Hansestadt Wismar hier in unserer Welterbe- und Hafenstadt zum 43. Deutschen Städtepokal.

Es ist inzwischen ja fast schon zur Tradition geworden, dass diese Veranstaltung in unserer Stadt stattfindet, denn die Sieger des Städtepokals sind immer auch die Ausrichter des nächsten. Die „Karo Buben“ haben zum dritten Mal in Folge den Sieg erringen können und den Pokal nach Wismar geholt. Auch in diesem Jahr nehmen sie die sportliche Herausforderung an und wollen die Serie fortsetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim Deutschen Skatverband, bei den „Karo Buben“ und allen weiteren Beteiligten für die Ausrichtung des Deutschen Städtepokals in Wismar bedanken.

Nun wünsche ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein spannendes Turnier, viel Erfolg, eine schöne Zeit in Wismar und allzeit „gut Blatt“!

Nutzen Sie bitte die Gelegenheit, sich die Stadt anzuschauen, auch im Vergleich zum letzten Jahr hat sich einiges getan.

Schön, dass Sie weiter bei uns sind. Kommen Sie jederzeit gerne wieder.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Beyer". The signature is fluid and cursive, with the first name "Thomas" and the last name "Beyer" clearly distinguishable.

Thomas Beyer

Bürgermeister der Hansestadt Wismar





Foto: Susie Knoll

Grußwort

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, herzlich willkommen!

Erneut sind Sie aus ganz Deutschland zum Wettbewerb um den Deutschen Städtepokal 2017 nach Mecklenburg-Vorpommern aufgebrochen – in die sehenswerte Hansestadt Wismar, deren Altstadt gemeinsam mit der von Stralsund in das UNESCO-Welterbe aufgenommen wurde.

Der 1. Skatclub Karo Bube Wismar e. V. hat die Chance, den Deutschen Städtepokal bereits zum dritten Mal zu verteidigen – das wäre etwas Neues und die Aussicht auf diese Serie übt sicherlich einen besonderen Reiz auf die Veranstaltung aus. Die Gäste der anderen Skatclubs werden allerdings versuchen, hier auf sportlichem Wege den einen oder

anderen Stich dagegen zu setzen. Sie alle widmen sich mit Begeisterung einem lohnenswerten und herausfordernden Hobby. Unterschiedliche Temperamente, Urteile und Spielweisen treffen aufeinander. Sie reizen, stechen und zählen Punkte zusammen. Skat ist ein Spiel, bei dem die Spielerinnen und Spieler mitdenken, mitrechnen und stets aufpassen müssen. Es ist anspruchsvoll, macht Spaß, fördert die Kombinationsgabe und die Geselligkeit.

Falls Sie nach dem Wettbewerb um den Deutschen Städtepokal noch ein wenig Zeit haben: Schauen Sie sich um in der Hansestadt Wismar, an der Ostseeküste und unseren Binnenseen. Lernen Sie die vielen Trümpfe unseres Landes kennen und kommen Sie wieder – es lohnt sich auf jeden Fall.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich spannende Spiele und die nötige Portion Glück. Dem 1. Skatclub Karo Bube Wismar e. V. und seinen Helferinnen und Helfern danke ich herzlich für die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung.

Ihre **Manuela Schwesig**

Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Grußwort

Im Leben kommt es nicht darauf an, ein gutes Blatt in der Hand zu haben, sondern mit schlechten Karten gut zu spielen.

Robert L. Stevenson

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

Ich freue mich sehr über den Titelgewinn des 1. SC Karo Bube Wismar im letzten Jahr, der dazu geführt hat, dass in der Hansestadt Wismar erneut das Finale des Deutschen Städtepokals im Skat ausgetragen wird. Ich heiße Sie als Landrätin im Landkreis Nordwestmecklenburg herzlich willkommen. Sie werden sich in unserem Landkreis, im Besonderen in der 788 Jahre alten Stadt Wismar wohl fühlen. Diejenigen unter Ihnen, die

im letzten Jahr schon bei uns zu Gast waren, werden mir sicherlich beipflichten. Die Kreisstadt Wismar ist die sechstgrößte Stadt des Landes Mecklenburg-Vorpommern und zählt zu den schönsten Städten Norddeutschlands. Sie hat für ihre kulturhistorischen Bauwerke einen Platz auf der Liste des UNESCO-Welterbes erhalten. Der Alte Markt, die Bürgerhäuser mit ihren bunten Giebeln und die Backsteingotik sind in Stil und Architektur stark beeinflusst von der „Schwedenzeit“, der 155-jährigen Zugehörigkeit Wismars zum schwedischen Königreich. Alljährlich erinnert daran die Hansestadt Wismar mit einem Schwedenfest; es ist eines der größten Stadtfeste der Region und das größte Schwedenfest außerhalb von Schweden. In diesem Jahr fand es vom 17. bis 20. August statt.

Skat ist seit mehr als zwei Jahrhunderten das beliebteste Kartenspiel in ganz Deutschland, das von allen Generationen zu jeder Zeit an jedem Ort betrieben werden kann, egal, ob in der Freizeit in privater Atmosphäre, beim Bier- oder Stammtisch oder in den zahlreichen Vereinen. Mich als Nicht-Skatspielerin fasziniert am Skatspiel der Wettbewerbsgedanke, denn im Unterschied zu vielen anderen Kartenspielen wird Skat sportlich organisiert betrieben. Nachdenken, Analysieren und Treffen strategischer Entscheidungen sind – genauso wie in der Politik – bestimmend.

Ich wünsche allen Spielern einen schönen Aufenthalt in unserem Landkreis und einen guten, skatsportlich fairen Verlauf des 43. Deutschen Städtepokals mit vielen Grands und Trümpfen. Dem Titelverteidiger, dem 1. SC Karo Bube Wismar e. V., drücke ich ganz besonders die Daumen und wünsche ihm viel Erfolg, Nervenstärke und physisches Durchhaltevermögen. Ich bin sicher, dass jeder Einzelne von Ihnen seine eigenen genialen Strategien entwickelt, damit der Titel erneut gewonnen und zum vierten Mal in Folge der Pokal errungen wird.

Allzeit Gut Blatt!

Ihre Landrätin **Kerstin Weiss**





Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, sehr geehrte Gäste,



Ich freue mich, Sie zur 43. Endrunde des Deutschen Städtepokals 2017, erneut ausgerichtet durch die Skatfreunde und Titelverteidiger vom 1. SC Karo Bube Wismar, recht herzlich willkommen heißen zu dürfen. Sie haben es wieder getan, zum 3. Mal in der Reihe, eine Leistung die ihresgleichen sucht. Diese Wismarer Karo Buben sind im positiven Sinn so skatverrückt, das man ihnen diesen Erfolg Land auf und Land ab überall mehr als gönnt! Deshalb freuen Sie sich einmal mehr auf die UNESCO Welterbe- und Hansestadt Wismar, die

zweitgrößte Hafenstadt Mecklenburg-Vorpommerns, die uns bezaubert durch ihre historische Altstadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, sowie ihre Einbettung in eine malerische Landschaft direkt an der Ostsee. Die Schönheit der Stadt zeigt sich vor allem am Alten Hafen und auf dem beeindruckenden Marktplatz mit prachtvoll restaurierten Bürgerhäusern und der sehenswerten Wasserkunst. Dominiert wird die Stadtsilhouette von den drei gewaltigen mittelalterlichen Backsteinkathedralen St. Georgen, St. Marien und St. Nikolai. Manche Namensgebung und Ortsbezeichnung erinnert daran, dass die Stadt von 1648 bis 1803 im schwedischen Besitz war.

Die Skatfreunde vom 1. SC Karo Bube Wismar haben es 2016 erneut geschafft, sich in die Siegeranaln der Deutschen-Städtepokal-Geschichte einzuschreiben und gehören damit zu den ganz Großen im Deutschen Skat. Der Deutsche-Städtepokal-Wettbewerb ist einer der schönsten, aber auch einer der schwierigsten Titel den man erspielen kann. Die erneute Titelverteidigung und Ausrichtung der Deutschen-Städtepokal-Endrunde ist sicherlich auch für diesen Verein ein besonderer Ansporn. Für solch ein Event benötigt man alle Mitglieder des Vereins, um die Endrunde so zu gestalten, dass sie für alle an der Endrunde teilnehmenden Mannschaften zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, wie es 2016 schon einmal war. Ich glaube, dass Sie, wenn Sie am Ende der Veranstaltung die Heimreise antreten, sagen können: „Er war schön und ein tolles Erlebnis, diese 43. Deutsche-Städtepokal-Endrunde 2017 in der Hansestadt Wismar“. Der Veranstaltung wünsche ich einen guten und skatsportlich fairen Verlauf. Allen Teilnehmern wünsche ich ein „Gut Blatt“ und verbleibe in der Hoffnung, dass alle ein schönes Wochenende erleben werden. In persönlicher Verbundenheit verbleibe ich mit einem „Gut Blatt“ und freundlichen Grüßen

Peter Tripmaker

(Präsident des DSKV e. V.)



Es waren unglaubliche Momente, die wir „Karo Buben“ erleben durften.

Unser Traum ist natürlich die Titelverteidigung.
Der 1. Pokal steht beim Bürgerschaftspräsidenten,
der 2. Pokal beim Bürgermeister und der 3. Pokal wird seinen Weg
in Kürze in Richtung Sparkasse antreten.

Wir freuen uns auf 2017.



Sieg 2014



Sieg 2015



Sieg 2016

Die Stadtvertretung der Hansestadt Wismar heißt Bürgerschaft

Die Stadtvertretung der Hansestadt Wismar, die aufgrund der hanseatischen Tradition Wismars die Bezeichnung „Bürgerschaft“ führt, ist die Vertretung der Bürger und das oberste Willensbildungs- und Beschlussorgan der Stadt.

Die in die Bürgerschaft gewählten Bürger werden als „Bürgerschaftsmitglieder“ bezeichnet. Der Vorsitzende, den die Bürgerschaft aus ihrer Mitte wählt, führt die Bezeichnung „Präsident der Bürgerschaft“.

Nach der Kommunalwahl in Mecklenburg-Vorpommern am 25.05.2014 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar 37 Mitglieder.

Fraktionen:

SPD-Fraktion	11 Mitglieder
CDU-Fraktion	8 Mitglieder
Fraktion DIE LINKE.	7 Mitglieder
FÜR-WISMAR Fraktion	4 Mitglieder
Fraktion FDP/ GRÜNE	4 Mitglieder
fraktionslos:	3 Mitglieder





Nähe ist einfach.



**Weil man die Sparkasse
immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und in
der Filiale.**

Grußwort

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

es ist uns wirklich gelungen, den Titel „Deutscher Städtepokal-Sieger“ noch einmal in unserer wunderschönen Hansestadt Wismar zu verteidigen. Ihr könnt Euch vorstellen, wie stolz ich auf meine Mannschaft und auf unseren gesamten Verein bin. Ich weiß nicht, ob Ihr Euch vorstellen könnt, wie viel Arbeit in der Vorbereitung für dieses Finale steckt, Wahnsinn.



Aber nicht nur, dass wir eine wunderschöne Hansestadt haben, nein – wir haben auch einen tollen Bürgermeister, eine tolle Bürgerstiftung, eine tolle Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, einen tollen Landkreis Nordwest Mecklenburg und tolle Firmen, die uns wiederum super unterstützt haben, um Euch dieses Finale zum Erlebnis werden zu lassen.

Danke dafür von ganzem Herzen an alle!

Nun dürfen wir Euch alle noch einmal herzlichst hier begrüßen, worauf wir uns wahnsinnig freuen. Wir sind wirklich sehr gern Gastgeber.

Wir gratulieren allen, die es in das Finale des 43. Deutschen Städtepokals geschafft haben. Und so wollen wir auch in diesem Jahr Euch ein guter Gastgeber sein und das viele Lob, das wir in den vergangenen zwei Jahren erhalten haben, erneut rechtfertigen.

Wir hoffen sehr, dass wir Euch auch nach dieser Endrunde als gute, sympathische Gastgeber in Erinnerung bleiben und Ihr gern wieder in unsere Hansestadt kommt, um die gewonnenen Eindrücke mit der ganzen Familie neu zu erleben oder zu festigen. Wir hoffen sehr, dass Euch unser Gastgeschenk für jeden einzelnen Teilnehmer und das für die Mannschaft auch in diesem Jahr gefällt, denn langsam gehen mir die Ideen aus (ein paar hab ich aber noch). Die Erfolge von 2014 bis 2016 waren immer ganz besondere Erlebnisse in unserem Vereinsleben.

Ein „großer deutscher Skatfreund“ nannte die Erfolge so:

2014 war es Glück, 2015 war es der Wille und 2016 war es absolut verdient.

Ich glaube, besser kann man es nicht ausdrücken.

Eine Frage aber bleibt: Was wird 2017 bringen?

Unser Verein gewinnt von Jahr zu Jahr an Qualität und Mitglieder.

Die 1. Mannschaft liegt auf Platz 1 in der 2. Bundesliga, die 2. Mannschaft kann aus eigener Kraft den Abstieg verhindern.

Viele Erfolge auf weiter Bühne durch „Karo Buben“ zeigen, dass wir schon längst in Skat-Deutschland angekommen sind.

Wer es sich erlauben kann, einen Tag früher zu kommen, sollte sich diese wunderschöne Stadt einmal näher anschauen. Es lohnt sich wirklich.

Für dieses Finale wünschen wir oberstes Fair Play und allen Mannschaften ein „Gut Blatt“, aber hoffen dürfen wir natürlich, am Ende wieder der Glücklichere zu sein und ein viertes Mal den tollen Pokal zu gewinnen.



Und ich weiß, ihr würdet Euch noch einmal auf Wismar freuen. So, es ist so weit, genug der Worte, nun wird gekämpft. Wir freuen uns auf einen spannenden Wettkampf und einen glücklichen Sieger.

Uwe „Molly“ Moldenhauer

1. Vorsitzender 1. SC Karo Bube Wismar e. V.



Stadtrundfahrten

Am Markt 11 · 23966 Wismar
Tel.: 0172/3 12 65 07
Ticket-Service: 03841/1 94 33

Abfahrtszeit:
09.00–17.00 Uhr

Abfahrt:
Am Markt (Fahrzeit: 50 Minuten)

Karten: am Bus oder in der
Tourist-Information, Lübsche Straße 23a

Wir informieren Sie über Interessantes und Wissenswertes zu unserer ereignisreichen Stadtgeschichte, über Kunst und Kultur, Veranstaltungen und Ausflugsmöglichkeiten, die vielseitige Gastronomie und die netten Menschen von Wismar.

Freuen Sie sich auf eine spannende und unterhaltsame Stadtrundfahrt durch die Hansestadt Wismar.

Bitte nehmen Sie Platz in unserem komfortablen Panoramabus.

Es stehen zwei Busse a 16 Plätze für alle Interessierten bereit.



stadtwerke **WISMAR**

GRÜN STEHT MIR

Schalten Sie jetzt auf grüne Energiebündel um. Natürlich produziert. Zu fairen Preisen. Mit **WismarStromNatur** und **WismarGasNatur10** Mehr zu unseren nachhaltigen Gas- und Strom-Produkten unter: www.stadtwerke-wismar.de

Stadtwerke Wismar GmbH
Kundencenter · Ladestraße 1a · 23970 Wismar
Mo-·Mi und Fr: 9-16 Uhr sowie Do: 9-18 Uhr
Tel. (03841) 233-332 · www.stadtwerke-wismar.de

STROM ERDGAS WASSER WÄRME UND MEHR



RÜCKER

UNVERSCHAMT LECKER SEIT 1890

WENN LECKER, DANN HIER!

Käseladen Wismar

Dienstag:	09:00 – 12:00 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 12:00 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 18:00 Uhr
Samstag:	09:00 – 12:00 Uhr

Käseladen Wismar, Diamanthonf, Rostocker Str. 2a-c,
23970 Wismar, Tel. 03841 2256945, www.ruecker.org



Willkommen in der

1 Wassertor

Das Wassertor ist das letzte von fünf Stadttoren, die in einer 4 m hohen Stadtmauer eingebunden waren. Das um 1450 einem Vorgängerbau folgende Tor wurde im spätgotischen Stil errichtet. Während das Tor zur Stadtseite hin noch einen typischen spätgotischen Stufengiebel aufweist, zeigt sich der um 1600 umgebaute Nordgiebel in Form eines Dreiecks. Beide Giebelfassaden sind mit Blendens und je zwei Wappen geschmückt.

2 Scheuerstraße

Die Scheuerstraße betört mit ihren wertvollen Giebel- und Traufenhäusern aus den Stilepochen der Gotik bis zum Klassizismus, die im 14./15. Jahrhundert u. a. als Speicher- und Wohnhäuser für reiche Kaufleute dienten. Schwere Lasten wurden mit einem Seil oben am Haus hinaufgezogen. Aber auch Brauhäuser waren hier zu finden – wie das ehemalige Brauhaus des damaligen Konsuls Häussler. Das schöne Eingangsportal mit dem gotischen Giebel lässt noch heute auf den einstigen Wohlstand der Stadt durch Handel und Gewerbe schließen.

3 Frische Grube

Sie ist einer der ältesten künstlichen Wasserläufe Deutschlands, die durch eine Stadt führen. Über den Mühlenteich, den Wallensteingraben und den Lostener See verbindet sie den Schweriner See mit der Ostsee. In der Mitte des 13. Jahrhunderts, unter Verwendung von Feldsteinen angelegt, diente die Grube lange Zeit zur Trink- und Brauchwasserversorgung der Stadtbewohner. Ihr Wasser trieb Mühlräder an und war Löschwasserreservoir.

4 St.-Nikolai-Kirche

Ihr 37 Meter hohes Mittelschiff ist das vierthöchste Kirchenschiff Deutschlands. Mit dem Bau der heutigen Kirche wurde im 14. Jahrhundert begonnen. Ursprünglich hatte der Turm einen schlanken Dachreiter, der 1703 einem Orkan zum Opfer fiel. Durch den Einsturz des Turmes wurden auch große Teile der Inneneinrichtung zerstört, die man danach im Barockstil ersetzte. St. Nikolai war die Kirche der Schiffer und Fahrensleute.

5 Welterbezentrum

Als Sitz der Kaufmannskompagnie, dem einzigen anerkannten „Wirtschaftsverband“, haben sich hier einst Wismars bedeutendste Unternehmerpersönlichkeiten versammelt. Nach umfassenden Sanierungsarbeiten wurde das historische Gebäudeensemble in diesem Jahr als UNESCO Welt-Erbe-Haus neu eröffnet. Das Besucherzentrum ist das dritte seiner Art in Deutschland nach Regensburg und Stralsund. Der repräsentative Tapetensaal mit seiner seltenen, 1823 in Paris hergestellten Wandverkleidung wurde liebevoll wiederhergerichtet. Über Hörstationen gibt es Wissenswertes rund um die mittelalterliche Hansestadt zu erfahren. Im Nachbargebäude hat die Tourist-Information ihren Sitz.

6 Karstadt und 7 Krämerstraße

Der viergeschossige Jugendstilbau Krämerstraße/Ecke Lübsche Straße ist das Stammhaus der Karstadt AG. Rudolph Karstadt begründete hier 1881 mit nur einem Angestellten sein späteres



Hansestadt Wismar

Imperium. Er führte auch die damals noch unübliche Geschäftspolitik der Barzahlung ein. Der Name der Krämerstraße mit ihren vielen sehenswerten Giebelhäusern weist auf die frühere und heutige Nutzung als Geschäftsstraße hin.

8 „Zum Weinberg“

Der Ursprung des historischen „Weinbergs“ geht bis in die Blütejahre des Weinhandels während der Hansezeit 1354/1355 zurück. Das Haus wurde um 1575 im Renaissance-Stil erweitert. Die wunderschöne Renaissancediele mit seiner bemalten Balkendecke, der Barockgiebel, der teilweise mittelalterliche Dachstuhl und das „Gretchenzimmer“ sind sehr gut erhalten. Seinen Namen erhielt das Haus 1648 vom Holländer Gödert Rotterdam, der hier eine Weinhandlung eröffnete. Die große Weintradition wurde in Wismar über viele Jahrhunderte bewahrt.

9 Rathaus und 10 Marktplatz

Der Marktplatz ist mit 10.000 m² Fläche einer der größten in Norddeutschland. Auf der Nordseite des Marktplatzes befindet sich das Rathaus. Im Jahre 1807 stürzte der linke Flügel des spätgotischen Vorgängerbaus ein. Nach Plänen des Ludwigsluster Hof- und Landbaumeisters Johann Georg Barca wurde das Rathaus im klassizistischen Stil in der Zeit von 1817 bis 1819 wiederaufgebaut. Dabei wurden die noch brauchbaren gotischen Gebäudereste u. a. im Kellerbereich in den Neubau miteinbezogen. Im Rathauskeller befindet sich die ständige Ausstellung „Wismar – Bilder einer Stadt“ (geöffnet November bis März täglich 10.00 – 16.00 Uhr, April bis Oktober Mo. – Sa. 10.00 – 18.00 Uhr, So. 10.00 – 16.00 Uhr).

11 „Alter Schwede“

Der „Alte Schwede“ wurde um 1380 erbaut. Im Mittelalter befanden sich im Erdgeschoss Wohn- und Geschäftsräume, darüber angeordnet Speicherböden. Erst 1878, als hier eine Gastwirtschaft einzog, erhielt das Gebäude den Namen „Alter Schwede“ zur Erinnerung an die Wismarer Schwedenzeit von 1648 bis 1803.

12 Wasserkunst

Die Wasserkunst wurde von 1580 bis 1602 nach den Plänen des niederländischen Baumeisters Philipp Brandin aus Utrecht im Stil der holländischen Renaissance erbaut und diente bis 1897 zur Trinkwasserversorgung der Stadt. Die Spruchbänder in lateinischer und deutscher Sprache berichten von der Trinkwasserversorgung in früheren Zeiten.

13 Archidiakonat

Als ehemaliges Verwaltungs- und Wohnhaus des Archidiakons, dem bischöflichen Stellvertreter in der Kirche des Mittelalters, wurde das Archidiakonat um 1400 im Stil der norddeutschen Backsteingotik errichtet. Wie auch viele andere gotische Bauwerke rund um den Marienkirchturm wurde das Gebäude im 2. Weltkrieg stark beschädigt und mit erheblichem Aufwand rekonstruiert. Von besonderer Bedeutung ist der reich gegliederte und mit Windlöchern verzierte Staffelgiebel an der Nordseite.



14 Marienkirchturm

Der 80 Meter hohe Turm der Kirche St. Marien ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen der Hansestadt Wismar. Mit dem Bau der Kirche wurde um 1270 begonnen. Während des Mittelalters diente der Turm als Orientierungszeichen für Wismar anlaufende Schiffe. Im 2. Weltkrieg (1945) wurde die St.-Marien-Kirche schwer beschädigt und 1960 dann bis auf den Turm abgetragen. Bei regelmäßigen Turmführungen genießen Besucher einen imposanten Blick über die Stadt. Bruno Backstein zeigt in einer 3-D-Filmpräsentation die Entstehung und Techniken des gotischen Backsteinbaus.

15 Fürstenhof

Der Fürstenhof war der Sitz der mecklenburgischen Herzöge. Seine jetzige Gestalt setzt sich aus zwei fast rechtwinklig zueinander stehenden Flügeln zusammen. Der westliche, nach den spätgotischen Prinzipien gestaltete Flügel, das sogenannte „Alte Haus“, entstand 1512/1513. Das mit plastischem Kalkstein- und Terrakottaschmuck reich verzierte „Neue Haus“ entstand in den Jahren 1553 bis 1555 im Stil der italienischen Renaissance. Nach der Abtretung Wismars an die schwedische Krone im Jahr 1648 wurde bis 1802 das höchste schwedische Gericht für die schwedischen Besitzungen in Norddeutschland im Fürstenhof eingerichtet. Heute ist der Fürstenhof Sitz des Amtsgerichtes Wismar.

16 St.-Georgen-Kirche

Die St.-Georgen-Kirche ist eine der drei großen Hauptkirchen Wismars und ein hervorragendes Baudenkmal norddeutscher Backsteingotik. Einst war sie das Gotteshaus der Handwerker und Gewerbetreibenden. Im 13. Jahrhundert wurde das Gotteshaus als dreischiffig gewölbte Hallenkirche begonnen. Im frühen 14. Jahrhundert kam ein größerer basilikalischer Chor hinzu und 1404 begann der vollständige Umbau zur Basilika. Die Höhenwirkung des Mittelschiffes von 35 Metern Höhe und 10,55 Meter Breite im Inneren ist atemberaubend. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude bei einem Bombenangriff schwer beschädigt. Seit 1990 findet der Wiederaufbau statt.

17 Heiligen-Geist-Kirche

Die rechteckige gotische Saalkirche entstand in ihrer heutigen Gestalt im 15. Jahrhundert unter Einbeziehung einiger Teile aus dem Vorgängerbau. Der Innenraum wird von einer bemalten Holzdecke abgeschlossen. Die barocke Deckenmalerei aus dem Jahre 1687 zeigt alttestamentarische Szenen. Einen besonders schönen Blick auf die Kirche hat man von der Hofseite. An die Kirche unmittelbar angebaut ist das sogenannte „Lange Haus“. Ursprünglich als Hospital erbaut, diente es lange Zeit als Altersheim.

18 Zeughaus

Das Zeughaus gilt als eines der bedeutendsten barocken Zeugnisse schwedischer Militärarchitektur in Deutschland. 1700 wurde das alte durch ein neues ersetzt, nachdem 1699 eine gewaltige, durch ein starkes Gewitter ausgelöste Pulverturmexplosion das alte Zeughaus zerstört hatte. Von besonderer denkmalpflegerischer Bedeutung ist der einzigartige Dachstuhl, der durch seine doppelte Hängekonstruktion ein stützenfreies Obergeschoss von 60 x 15 m ermöglicht. Die Last des Dachstuhls ruht also nur auf den Umfassungswänden. Heute befindet sich im Zeughaus die Stadtbibliothek mit über 85.000 Medieneinheiten.



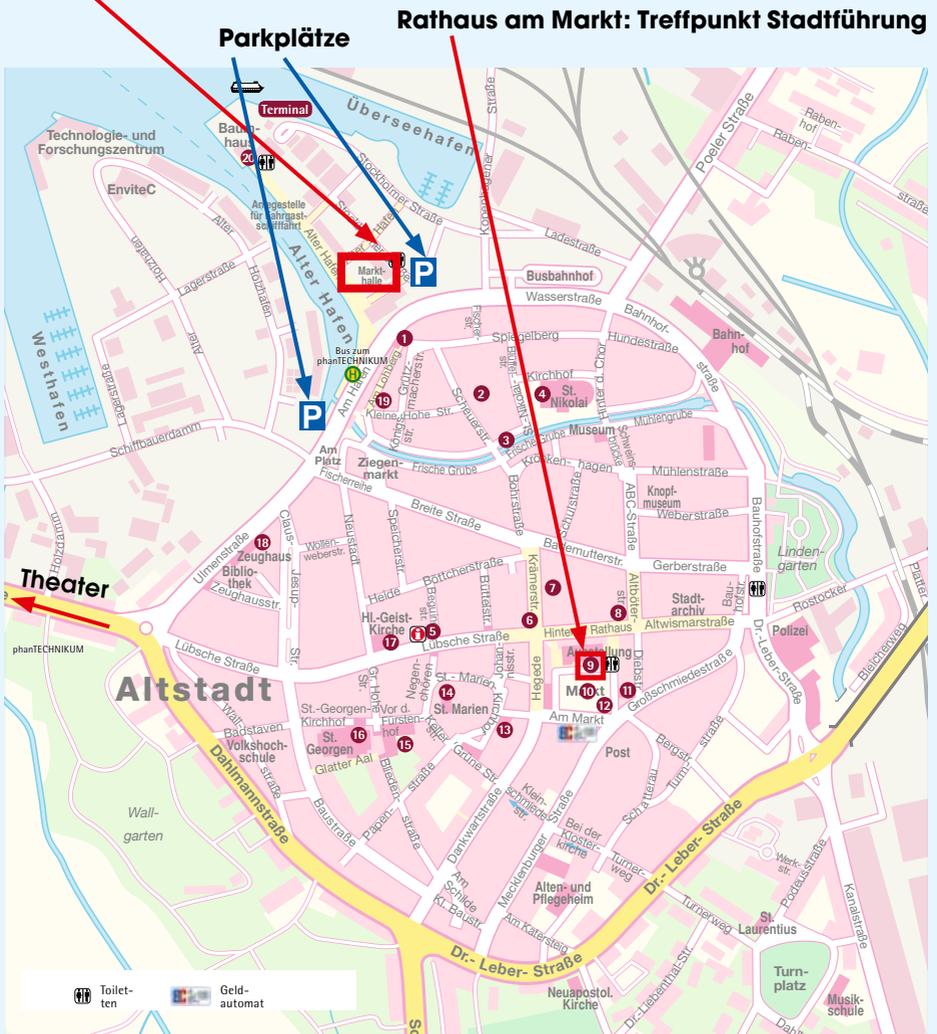
19 Lohberg

Der Lohberg ist ein malerischer Platz in der Nähe des Alten Hafens. Hier stehen farbenprächige Lagerhäuser und Speichergebäude, in denen sich Restaurants und Kneipen befinden.

20 Baumhaus

Das Baumhaus ist ein Barockbau aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das quadratische Gebäude mit den zwei Schwedenköpfen vor dem Portal hat seinen Namen von dem früher hier gewesenen Schlagbaum. Der „Baum“ war ein schwimmendes Langholz, das zur Absperrung der Hafeneinfahrt diente. Sie wurde während der Nacht oder bei drohender Gefahr geschlossen. Heute finden hier regelmäßig Ausstellungen statt.

Markthalle: Austragungsort des Deutschen Städtepokals



Hotel Bertramshof

Inh.: Polina Lewina

Bertramsweg 2 · 23966 Wismar

Tel. (03841) 707220 · Fax 704622

www.bertramshof.de · E-Mail: hotel@bertramshof.de



GPS: N 53° 53' 13" · E 11° 26' 40" · Zieladresse für Navigationssysteme:
Hans-Grundig-Straße · 23966 Wismar

- Ruhige zentrale Lage · Alle Zimmer mit Dusche, WC und Fernseher ·
- WLAN kostenfrei · Hauseigene Pkw- und Busparkplätze · kostenlose abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Biker und Radfahrer ·
- Ausstattung von Familienfeiern bis zu 35 Personen ·





Zum Yachthafen 4
 23968 Wismar (Vor Wendorf)
 Telefon: (03841) 636521 · yachtclub61@t-online.de

Renate's GRILL-IMBISS



Ein Abstecher nach Gressow
 lohnt immer.

*Es gibt „Original Thüringer Bratwurst“
 (aus Orlamünde) vom Holzkohlegrill,
 die wirklich die beste hier im Umkreis ist.
 Viele hausgemachte Speisen, wie z. B.
 Soljanka, Kartoffelsalat, Frikadellen,
 Bratkartoffeln/Spiegelei, Kesselgulasch
 u. v. a. m. –*

alles zu erschwinglichen Preisen.

Öffnungszeiten:

April bis September

Montag bis Sonnabend 10.00 bis 19.00 Uhr

Oktober bis März

Montag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr

Juni bis August

auch am Sonntag geöffnet



Wismar schafft Hat trick

Wer hätte das gedacht? Wismar, die „Karo Buben“, holen zum 3. Mal in Folge den Deutschen Städtepokal. Ja, es ist schon der blanke „Wahnsinn“.

23 Mannschaften hatten am 5. und 6. November 2016 zum zweiten Mal in Wismar an diesem sehr attraktiven Mannschaftswettbewerb teilgenommen. Der Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf begrüßte pünktlich um 12.00 Uhr alle Skatspielerinnen und Skatspieler sowie den Präsidenten der Bürgerschaft Wismar Tilo Gundlach und den stellvertretenden Landrat Matthias Diederich, die ebenfalls die Daumen drückten. Die „Karo Buben“, allen voran der Vereinsvorsitzende Uwe Moldenhauer, begrüßte auch die Mannschaften aufs Herzlichste und empfahl wie im letzten Jahr eine rege Beteiligung an der Tombola. Der Erlös der Tombola von 701 Euro ging an die ABI-Klassen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, der auch die Sängerin Vivien angehörte, um den Abi-Ball zu finanzieren.

Auch in diesem Jahr wurde alles getan, um dieses Turnier zu einem Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen. Die Markthalle in Wismar, direkt am Hafen gelegen, war der perfekte Veranstaltungsort. Für Leib und Wohl wurde ausreichend zu humanen Preisen gesorgt. Nach dem Erik Hahn von den „Karo Buben“ den Wettkampfeid vorgetragen und Vivian Marnitz die Nationalhymne gesungen hatte, eröffnete der Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf offiziell um 12.15 Uhr das 5-Serien-Turnier. Die Skatspieler aus Wismar konnten sich mit 42.418 Punkten gegen eine starke Konkurrenz aus zehn Bundesländern durchsetzen. Bester „Karo Bube“ war Andre Müller aus Grevesmühlen mit 6.007 Punkten. Auf dem zweiten Platz landeten die Skatfreunde aus Hillesheim in Rheinland- Pfalz (41.741 Punkte), gefolgt von den Aktiven aus Bünde in Nordrhein- Westfalen (39.828 Punkte). 2013 noch mit viel Spaß auf Platz 7 dabei, holte Wismar 2014 in Floh-Seligenthal das erste Mal den Titel, wenn hier doch ein ganz schönes Quäntchen Glück dabei und es für die „Karo Buben“ und die Hansestadt Wismar ein kleines Wunder war. Bünde legte in Serie 1 los, wie die Feuerwehr, gefolgt von Bremerhaven, die ebenfalls eine große Serie spielten.

Nach Serie 2 zog Bünde weiter seine Kreise, lag grob 2.000 Punkte vor vier Teams und Wismar noch auf Platz 5 liegend. In der 3. Serie „kippte“ die Sache, Bünde brach etwas ein, Wilhelmshaven zog vorbei und Wismar mit einer „guten Serie“ rutschte auf Platz 3. In Serie 4 kam dann das Glück für Wismar und legte eine große Serie mit über 9.600 Punkte hin und setzte sich an die Spitze, gefolgt von Hillesheim, die etwas über 800 Punkte Rückstand hatten. Auf Platz 3 folgte mit bereits knappen 1.700 Punkten Rückstand Bünde. Wismar konnte so auch im letzten Jahr als sehr guter Gastgeber überzeugen sowohl mit der Versorgung, der Spielstätte, der Freundlichkeit, den Unterkünften, der Hansestadt Wismar selbst als auch mit den Geschenken für die Mannschaften und die Einzelspieler.

Ute Modrow





Trümpfe der „Karo Buben“ stechen

Wismar. Jubel bei den „Karo Buben“ Wismar, deren Trümpfe wieder stachen. Die Skatspieler haben zum dritten Mal in Folge die Endrunde des Deutschen Städtepokals, dieses Mal in

Wismar, gewonnen. Uwe Moldenhauer, Bernd Wedel, Thomas Riebschläger, Leo Riebschläger, Andre Müller, Renate Moldenhauer, Mirko Paulinat, Werner Skomski, Maik Si-

mon und Danilo Paulikat (v. l.) reckten gestern jubelnd den Pokal in Form des Brandenburger Torres in die Höhe. 2017 sind die „Karo Buben“ wieder Gastgeber. Foto: Norbert Wiaterek

Städtepokal: „Karo Buben“ wieder Sieger

Die Skatfreunde aus Wismar gewinnen mit 42 418 Punkten zum dritten Mal in Folge und laden 2017 wieder ein

Von Norbert Wiaterek

Wismar. Das Triple ist perfekt! Die „Karo Buben“ aus Wismar haben zum dritten Mal in Folge die Endrunde des Deutschen Städtepokals gewonnen. Clabched Uwe „Molly“ Moldenhauer (61) sowie Bernd Wedel (53), Andre Müller (46), Thomas Riebschläger (51), Werner Skomski (72), Mirko Paulikat (29), Danilo Paulikat (29) und Maik Simon (48) reckten gestern Nachmittag jubelnd den Pokal in Form des Brandenburger Torres in die Höhe. Zum Team gehörten auch die Ersatzspieler Renate Moldenhauer (59) und Leo Riebschläger (74). Die Kartenspieler aus Wismar konnten sich mit 42 418 Punkten gegen eine starke Konkurrenz aus zehn Bundesländern durchsetzen. Auf dem zweiten Platz landeten Skatfreunde aus Hildesheim in Rheinland-Pfalz (41 741 Punkte), gefolgt von Aktiven aus Bünde in Nordrhein-Westfalen (39 928 Zähler). Bester „Karo Bube“ war Andre Müller aus Grevenshütteln mit 6007 Punkten. „Das ist unsäglich, ich bin begeistert, überglücklich über die Titelverteidigung“, rief Uwe Moldenhauer nach der Siegesfeier. „Ich habe bis zum Schluss optimistisch. Aber wir haben eine Hammer-Truppe!“ Der Pokal in Form des Berliner Wahrzeichens soll nun bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest zu bewundern sein.

In der Markthalle am Alten Hafen kämpfen neben den „Karo Buben“ 22 weitere Mannschaften mit jeweils acht Aktiven und zwei Ersatzspielern an 42 Tischen. Aus Mecklenburg-Vorpommern hatten sich für die 42. Städtepokal-Endrunde noch die „Barthener Skatbuben“ aus Glöttow und Kartenspieler aus Warnemünde qualifiziert, die sich jedoch mit hinteren Plätzen begnügen mussten.

Am Samstagabend sind drei und gestern zwei Serien mit je 48 Spielen auf dem Programm. „Es war schwierig“, erzählte Uwe Moldenhauer, „zwischenzeitlich lagen wir mit zweistelligen negativen Punktedifferenzen zurück. Aber in der vierten Serie haben die Jungs unsachbar rausgeholt. In der letzten Serie legten wir dann den Grundstein für den Sieg.“ Das Kunststück, drei Endrunden hintereinander zu gewinnen, war zuvor nur Skatspielern aus dem niedersächsischen Oytzen (2007, 2008 und 2009) gelungen. Am Samstagabend sind drei und gestern zwei Serien mit je 48 Spielen auf dem Programm. „Es war schwierig“, erzählte Uwe Moldenhauer, „zwischenzeitlich lagen wir mit zweistelligen negativen Punktedifferenzen zurück. Aber in der vierten Serie haben die Jungs unsachbar rausgeholt. In der letzten Serie legten wir dann den Grundstein für den Sieg.“ Das Kunststück, drei Endrunden hintereinander zu gewinnen, war zuvor nur Skatspielern aus dem niedersächsischen Oytzen (2007, 2008 und 2009) gelungen. Am Samstagabend sind drei und gestern zwei Serien mit je 48 Spielen auf dem Programm. „Es war schwierig“, erzählte Uwe Moldenhauer, „zwischenzeitlich lagen wir mit zweistelligen negativen Punktedifferenzen zurück. Aber in der vierten Serie haben die Jungs unsachbar rausgeholt. In der letzten Serie legten wir dann den Grundstein für den Sieg.“ Das Kunststück, drei Endrunden hintereinander zu gewinnen, war zuvor nur Skatspielern aus dem niedersächsischen Oytzen (2007, 2008 und 2009) gelungen.



Thomas Riebschläger (51), Andre Müller (46), Mirko Paulikat (29), Maik Simon (48), v. l., Danilo Paulikat (29), Bernd Wedel (53), Werner Skomski (72) und Uwe „Molly“ Moldenhauer (61), vorn, v. l.) mit Medaillen und dem Pokal in Form des Brandenburger Torres. Foto: (6) Norbert Wiaterek



Renate Moldenhauer (r.), Spielerin bei den „Karo Buben“, trägt bei der feierlichen Preisverleihung in der Wismarer Markthalle die Fahnen von Mecklenburg-Vorpommern.



Spannende Runden: Die Skatspieler Stefan Paulinat (v.) und Bottrup, Günther Drebnar aus Oldenburg, Werner Skomski aus Wismar und Klaus Klimmek (v. l.) aus Emsen kämpfen um Punkte.

Landrätin, Mathias Diederich (CDU), drücken die Daumen. Bereits am Freitagabend gab es die 31. offene Skatmeisterschaft der Hansestadt Wismar als Vorturnier zum Deutschen Städtepokal. Es siegte Peter Kall aus Wismar. Beste „Karo Bube“-Spielerin wurde Barbel Schwedler aus Wismar. Die 34-Jährige hob das Engagement von mehreren kleinen Unternehmen und Sponsoren hervor. „Ohne sie wäre es nicht möglich, so ein Turnier auf die Beine zu stellen.“

Die „Karo Buben“ aus Wismar haben diese Pokal-Endrunde wieder gut vorbereitet. Herzlichen Glückwunsch zum dritten Sieg in Folge und auf ein Wiedersehen an der Ostsee! Spielerin Barbel Schwedler (54), 1. Skatclub „Karo Bube“ Wismar

Ein grandioser Erfolg, dass wir den Titel nach 2014 und 2015 nun wieder nach Wismar holen konnten. Es war spannend bis zum Schluss. Aber so muss es auch sein! Leo Riebschläger (73), 1. Skatclub „Karo Bube“ Wismar



RESTAURANT LYATAKI

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Mittagskarte ab 5,- € · 75 verschiedene Gerichte



Im historischen Kellergewölbe von 1589 mit 100 Plätzen
(im Sommer angenehm kühl)

Lübsche Straße 22 · Marienpassage · Wismar
Tel.: 03841/702330 + 202023

Täglich: 11.30–14.00 Uhr + 17.30–23.00 Uhr

Die Mitglieder vom 1. SC Karo Bube Wismar e. V.



Uwe Moldenhauer



Danny Anders



Bernd Wedel



Thomas Riebschläger



Andre Müller



Olaf Pfitzner



Werner Skomski



Mirko Paulikat



Danilo Paulikat



Georg Liedtke



Maik Simon



Alice Goldstein



Volker Gonschorek



Renate Moldenhauer



Bärbel Schwedler



Albert Seel



Steffen Schramma



Frank Fiala



Willi Meyer



Leo Riebschläger



Richard Riebschläger



Dirk Klæve



Jörg Groß



Christian Witting



Erik Rückert



Philipp Moldenhauer



Erik Hahn



Frithjof Wulf



Tim Görtz



Eric Grambow



Conrad Haak



Jannes Klingbiel



Peter Kalf



Warum wir „Karo Bube“ heißen.....



und noch ein paar weitere Details zum Skatleben der „Karo Buben“

Als wir uns am 5. April 1990 im damaligen MTW – Klubhaus, dem heutigen “ Fründts Hotel “, nach dreimaligem Anlauf mit 15 Skatfreunden zur Gründungs-sitzung trafen, war Doris Werth, die einzige Dame.

Und ihr überließen wir einstimmig die Aufgabe, uns einen Namen zu geben. Aus einem kräftig gemischten, neuen Skatblatt, durfte sie eine Karte ziehen und ihr glaubt es nicht, es war der...na ?...Richtig...der Karo Bube !

Ja...und wir sind ihr dankbar, dass wir heute nicht z.B. Pik 8 oder ähnlich heißen (warum auch immer...wir haben uns super an unseren Namen gewöhnt).

Die Eintragung im Vereinsregister des Kreisgerichts Wismar erhielt die Nummer 13. Zufall oder Glücksfall ? Wir stehen zur 13.

Ja, leider gibt es den einen oder anderen aus der Gründerzeit nicht mehr, verstorben, verzogen, verlassen, ver... ?

Werner Skomski (73), Georg Liedtke (77), Olaf Pfitzner (54) und Uwe “ Molly “ Moldenhauer (62), sind von den Gründungsmitgliedern noch immer dabei.

Jeden Montag um 17.30 Uhr spielen wir seit eh und je 2 x 48 Spiele, das Verlustspielgeld ist äußerst gestrafft, so dass wir auch schön zusammen feiern können.

Zum 1.Vorsitzenden wurde damals Molly gewählt, der auch heute noch der “ Chef “ des Vereins ist.

Ja, es ist nicht immer leicht, einen Verein zu führen, aber mittlerweile ist der Verein auf 33 Mitglieder angewachsen und wir kommen alle gut miteinander klar.

Erfolge verbinden natürlich und jeder von uns ist stolz auf die Erfolge seiner Mitkameraden. Und Mannschaftserfolge sind das A und O eines Vereins.

Und die haben wir ja wirklich. Am Anfang unseres Vereinslebens ging es um Titel auf Landesebene, um zu Deutschen Meisterschaften zu kommen, was uns auch reichlich gelungen ist. Wir sind in die Regionalliga, dann in die 2. Bundesliga aufgestiegen, spielten dort viele Jahre, um dann wieder mal abzustiegen. Nachdem wir uns entschlossen haben, die erste Mannschaft eigens zusammen zu setzen und nicht zu “ erspielen “, stiegen wir wieder in die 2. Bundesliga und dann sogar in die 1. Bundesliga auf. Das erste Jahr war sehr neu, aber auch sehr erlebnisreich.

Wir belegten einen von vielen sehr beachteten 8. Platz. Im 2. Jahr kam es durch individuelle Sachen leider zum Abstieg. Nun stehen wir in der 2.BL auf Platz 1 und hoffen, wenn das Heft erscheint, wieder “ oben “ zu sein.

Landesmeisterschaften gehen nur über uns, bei Deutschen Meisterschaften sind wir nicht mehr „nur da“, sondern spielen ziemlich weit oben mit.

Der “ Knaller “ jedoch gelang uns mit dem Sieg beim Deutschen Städtepokal.

Obwohl wir 2014 nun wirklich nicht die “ Toptruppe “ waren, hatten wir sehr viel Spaß an den Tagen in Floh-Seligental.

Dass wir sehr stolz sind, dass uns der Sieg wirklich gelungen ist, muss man uns zugestehen und dass wir das dann in unserer Heimatstadt wirklich wiederholen konnten, war der Hammer. Nun, 2016, schafften wir das Kunststück noch einmal und erhielten von wirklich renomierten Stars aus Skat-Deutschland großes Lob.

Die beiden tollen Pokale stehen beim Bürgermeister und beim Präsidenten der Bürger-schaft, der 3. soll in die Filiale der Sparkasse Mecklenburg / Nordwest.

Nun könnt ihr sicher nachvollziehen, dass wir auch dieses Mal den Titel verteidigen möchten, denn für weitere Pokale haben wir in der Stadt noch reichlich Platz.

Aber da habt ihr alle ja etwas dagegen, was wir wiederum verstehen, aber, wir werden uns wehren und hoffentlich das Beste daraus machen.

Auf eine schöne Meisterschaft.

Spielstätte: Bürgerhaus Dargetzow, 23970 Wismar, Am Schnakenberg 2.



1. Skatclub „Karo Bube“ Wismar e. V.
und die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
präsentieren die
unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters stehende



32. offene Skatmeisterschaft

der Hansestadt Wismar

VORTURNIER zum Deutschen Städtepokal

FREITAG, 3. November 2017

2 Serien à 48 Spiele · Beginn 19.00 Uhr

MARKTHALLE WISMAR · 23966 Wismar · Am Alten Hafen
(immer Richtung Wismar-HAFEN fahren)

ACHTUNG: Anmeldung wichtig

EINSATZ: 20 Euro inkl. Kartengeld (Jugend bis 17 Jahre 10 Euro)
Abreizgeld: je Spiel 1 Euro

PREISE bei 120 Teilnehmern

1. Preis 500 Euro · 2. Preis 300 Euro · 3. Preis 200 Euro
weitere 22 Geld-Preise von 170 Euro bis 25 Euro + 10 Sponsoren-Preise

Preise werden laut Teilnehmerzahl angeglichen
1 SIEGERPOKAL

Jede Serie 3 Sachpreise

Beste **DAME**, bester **SENIOR**, bester **JUNIOR**
erhalten je 25 Euro, wenn sie nicht auf Platz 1-10 liegen.

Außerdem werden angeboten:



MANNSCHAFTSWETTBEWERB (4er-Mannschaft)

Einsatz 4 x 5 Euro (20 Euro pro Mannschaft)

TANDEM-WETTBEWERB (2 Spieler/innen)

Einsatz pro Tandem 10 Euro

Das gesamte Startgeld wird ausgezahlt.

EINZAHLUNGEN und ANMELDUNGEN

bis spätestens 25. Oktober 2017 an

Moldenhauer, Uwe · 23966 Wismar · An der Mole 11 · Fax: 03841 7830899

Tel.: 03841 7830899 · E-Mail: mollysen@web.de

Einzahlungen: IBAN DE 65 1405 1000 1006 0122 96

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest 31.OFFENE HWI

Restkarten vor Ort

Karo Bube auf Facebook



43. Deutscher Städtepokal im Skat-Finale

am 4. und 5. November 2017
Hansestadt Wismar

Schirmherr: Bürgermeister der Hansestadt Wismar
Thomas Beyer

Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.

Ausrichter: 1. Skatklub Karo Bube Wismar e. V.

Spielstätte: Markthalle am Alten Hafen
Hansestadt Wismar

Wir bedanken uns weiterhin ganz herzlich bei:

- ✓ Marktkauf
- ✓ Ostsee-Zeitung
- ✓ Wismar Fisch Feinkost GmbH
- ✓ Bäckerei Tilsen
- ✓ Stadtwerke Wismar
- ✓ Rücker´s
- ✓ Fleischerei Fischer, Inh. André Müller
- ✓ Geschwister-Scholl-Gymnasium Wismar
- ✓ OTTO-Press Tabakwaren
- ✓ Bürgerstiftung Hansestadt Wismar
- ✓ Hansestadt Wismar
- ✓ H.A.R.D. event GmbH
- ✓ Gänseblümchen
- ✓ Sport Martens
- ✓ Edeka, Altwismarstraße
- ✓ Uhrmacher Torsten Stark
- ✓ Metro
- ✓ Hartmut Seeber

AB AUTO BAUER





Durchführungsplan	Endrunde 43. Deutscher Städtepokal 23966 Wismar, Am Alten Hafen
Ort	Markthalle Wismar Telefon: 0171 7546986
Zeit	Samstag, 4. November 2017, 12.00 Uhr Sonntag, 5. November 2017, 09.00 Uhr
Konkurrenz	8er Mannschaft 5 Serien á 48 Spiele
Verantwortung vor Ort	Präsidium des DSKV

Ablauf

Freitag, 3.11.2017	19.00 Uhr	Vorturnier 2 Serien á 48 Spiele
Samstag, 4.11.2017	ab 10.00 Uhr	Startkartenausgabe
	11.55 Uhr	1.) Einmarsch der Teilnehmer/innen und Gäste 2.) Begrüßung der Teilnehmer/Innen und Gäste a) Thomas Beyer Bürgermeister der Hansestadt b) Skatfreund Ralf Zimmermann, Präsident LV 12 c) Skatfreund Uwe Moldenhauer 1. SC Karo Bube Wismar 3.) Wettkampfeid: Alice Goldstein von den Karo Buben 4.) Nationalhymne: Anna Konertz 5.) Zum Spielablauf Skfr. Hubert Wachendorf a) Bekanntgabe der Schiedsrichter b) Bekanntgabe des Schiedsgericht c) Bekanntgabe der Regularien
	12.15 Uhr	Beginn der 1. Serie
	14.40 Uhr	Beginn der 2. Serie
	17.00 Uhr	Beginn der 3. Serie
Sonntag, 5.11.2017	09.00 Uhr	Beginn der 4. Serie
	11.30 Uhr	Beginn der 5. Serie
	ca. 13.45 Uhr	Schlussworte und Siegerehrung a) Tilo Gundlack, Präsident der Bürgerschaft b) Skatfreund Ralf Zimmermann, Präsident LV 12 c) Skatfreund Uwe Moldenhauer 1. SC Karo Bube Wismar



RESTAURANT HOTEL WISMAR



- *Restaurant hanseatisch gediegen*
- *15 Doppelzimmer mit Dusche, WC, Fernseher*
- *Fischgerichte und mehr*
- *2 separate Räume, für Familienfeiern gut geeignet*

Öffnungszeiten Restaurant: täglich ab 11.30 Uhr

Breite Straße 10 · 23966 Wismar
Tel.: 03841-22 73 40 · Fax: 03841-22 73 42 22
E-Mail: info@hotel-restaurant-wismar.de
www.hotel-restaurant-wismar.de



WettkampfEID



Als Mitglied des Deutschen Skatverbandes will ich mich mit wahrer sportlicher Begeisterung an diesem Wettkampf beteiligen.

Ich weiß, dass auf die Dauer nur logisches Denken den Sieg im Skatspiel garantiert; ich respektiere, dass auch Glück und Zufall das Spiel beeinflussen können.

Ich werde im Streitfall kein fadenscheiniges Recht suchen, sondern die Bestimmung der Skatordnung sinnvoll deuten und auslegen.

Mein besonderes Anliegen wird es sein, die Entscheidungen des Schiedsgerichts anzuerkennen.

Ich verspreche, durch vorbildliches Verhalten und faires Spiel die Ziele des Deutschen Skatwettkampfes zu unterstützen und das Skatspiel als sportlichen Wettkampf zu achten.

DeutschlandLIED

Der Text der Hymne ist die dritte Strophe des Gedichts!

Das Lied der Deutschen, verfasst von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1841 auf Helgoland.



Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!

Danach lasst uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand:

I: Blüh im Glanze dieses Glückes; blühe deutsches Vaterland!

Die Melodie entstammt dem Kaiserlied von Joseph Haydn, komponiert 1796/1997 in Wien.



Anna Konertz



Astrid Bull
Versicherungsfachfrau (BWW)

**Den sicheren Hafen
für Ihre Versicherungen
finden Sie bei uns.**

Geschäftszeiten:
Mo.–Mi., Fr. 08.00–14.00 Uhr
Do. 13.00–19.00 Uhr

Geschäftsstelle
Astrid Bull
Neustadt 41
23966 Wismar
Tel.: 03841 282845
Fax: 03841 40733
astrid.bull@continentale.de



**BRILLEN VON DER STANGE
bekommen Sie bei uns nicht!**



Lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Augenoptik
Rupert Naumann**

Altwismarstraße 2 · 23966 Wismar · Telefon: 03841 282697



Qualifizierte Mannschaften zur Endrunde Städtepokal 2017

lfd. Nr.	LV	Stadt	Anschpartner	Anschrift	Telefon	E-Mail
1	2	Neumünster	Wolfgang Pehlke	Mühlensstraße 23a, 24539 Neumünster	04321 66506	wolfgang_pehlke@yahoo.de
2	2	Elmenhorst	Dirk Eberwein	Hans-Koch-Ring 40c, 21493 Schwarzenbek	0160 94470067	eberweindirk@aol.com,
3	2	Kiel	Frank Harfmann	Sören 5, 24148 Kiel	0431 722246	kieler-buben@gmx.de
4	3	Oldenburg	Jörg Dannemann	Sanddornweg 16, 26135 Oldenburg	0441/36169074 oder 0175 2295031	dannemann@web.de
5	3	Wiesmoor	Stefan Heinen	Rododendronstraße 110, 26639 Wiesmoor	04944-990282	stefan.heinen@ewetel.net
6	3	Vollersode	Ralf Gampe	Kuhstedter Moor 23H, 27442 Gnarrenburg	04763 627998	ralf.gampe@eweb.net
7	3	Bremerhaven	Burkhard Klaff	Spadener Straße 69, 27578 Bremerhaven	0152 29132153	burkhardklaff@t-online.de
8	4	Recklinghausen	Andre Willerberg	Skagerakstraße 57b, 46149 Oberhausen	0208 2050313 oder 0172 1731974	andre.willerberg@gmx.de
9	4	Unna	Michael Nowak	Reckerdingsweg 2, 59427 Unna	02303 58374	nowak-michael@gmx.de
10	4	Münster	Bernhard Pieper	Schürbusch 7, 48163 Münster	0251 20805097	pieperbernhard@web.de
11	4	Viersen	Horst Fliegen	Bütschen 32, 41334 Nefetal	02153-800669	horst.fliegen@hofmail.com
12	4	Hilden	Jürgen Schneider	Jahnstrasse 1, 40764 Langenfeld	0162 9111612	jueirgen.skat@netcologne.de
13	4	Bünde	Wolfgang Wiechert	Dahlensstraße 9 32257 Bünde	05223 180376 oder 0170 2208624	wiechert-wolfgang@t-online.de
14	4	Petershagen	Thomas Werner	Posener Straße 9 31582 Niemburg	05021 607363 oder 0177 3366064	werner.charlie@arcor.de
15	4	Bad Oeynhausen	Torsten Huse	Jakobsgraben 28 32584 Löhne	05732 9003636 oder 0151 68012182	v.huse@gmx.de
16	5	Köln	Jochen Stein	Pater-Delp-Straße 9, 50226 Frechen	0157 35587530	jochenstein2903@gmail.com
17	6	Hillesheim	Wolfgang Heinen	Berndorferstraße 22 54576 Hillesheim	06593 1879	wolfgangheinen@gmx.de
18	7	Mannheim Sandhofen	Dieter Reif	Karlstraße 111, 68307 Mannheim	0621 784898	dieterreif@gmx.de
19	8	Craillisheim	Gerold Schaubmayr	Am Schießhaus 1, 74564 Craillisheim	07951 41212	gsmy1954@t-online.de
20	9	Ebersbrunn	Matthias Trautner	Reichenb. Str. 50, 08115 Lichtentanne, OT Ebersbrunn	037607 6341	hotel-praenzkow@web.de
21	11	Bitterfeld	Michael Große	Querstraße 10, 99610 Sömmerda	0177 3265675	M.Große65@web.de
22	14	Dreieich	Hans-Peter Herpel	Feldbergstraße 21, 63225 Langen	06103 9881909 oder 0151 25308649	hans-peter.herpel@web.de
23	14	Dieburg	Thomas Brand	Theobaldstraße 63, 64807 Dieburg	0170 5222128	skatclubdieburg@aol.com
24	1	Treysa	Ruhkamp Michael	Treyscher Straße 14A 34628 Wasenberg	0176 40337553	michael.ruhkamp@web.de
25	12	Wolgast	Ralf Zimmermann	Förster-Schröder-Straße 45, 17459 Koserow	0172 2815702	Ralfzimmermann2@gmx.de
26	12	Rostock	Dirk Wiszkow	Öffenhöher Weg 24 18184 Steinfeld		d.wiskow65@t-online.de
27	12	Wismar	Uwe Moldenhauer	An der Mohle 11, 23966 Wismar	03841 7830899 oder 0176 80321775	mollsen@web.de

Stand: 21. August 2017



Ein Rätsel-Geschenk für die Dreifachsieger

Zum dritten Mal in Folge den Deutschen Städtepokal zu gewinnen – sensationell. Es ist gewiss nicht nur mir eine große Freude, einer stets sympathischen Truppe mit hervorragendem Teamgeist zu diesem Erfolg gratulieren zu müssen. Aber seid Euch sicher – in diesem Jahr sind andere dran.

Das quadratische Gitter hat 225 Felder, 50 Felder davon sind später geschwärzt, zweibuchstabige Begriffe kommen nicht vor. Alle Buchstaben des Alphabets werden benutzt, die 30 Vorgabezahlen zeigen an, dass vier Zahlen für spätere Schwarzfelder stehen. Für Buchstaben gilt: gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben – unterschiedliche Zahlen für unterschiedliche Buchstaben.

Alle Vorgabezahlen sind so zu ersetzen, dass ein komplett ausgefülltes Kreuzwortgitter entsteht.

Schwarzfelder trennen Worte bzw. auch Einzelbuchstaben voneinander. In den drei waagerechten Graufeldpassagen, sowie in der Diagonalen von links oben nach rechts unten finden sich die Lösungsbegriffe dieser Knotelei. Vorgegeben ist aus gegebenem Anlass hier natürlich nur UWE M.

Viel Spaß und Durchhaltevermögen beim sicherlich nicht ganz trivialen Denksport der etwas anderen Art und ein tolles Wochenende beim Kampf um das Brandenburger Tor, sowie allzeit „Gut Blatt“, wünscht allen Skatfreunden mit besten Grüßen

Euer Skat- und Rätsel-HaSe



Hartmut Seeber



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	W								U		E			



	12	12	2	10	8	20	6	14	30	7	8	4	10	24
18		21	12	8	16	12	14	11	7	19	18	12	29	12
5							5	19	23	20	6	10	8	22
8	16	20		12	5	10	2	12	5	12	16	20	21	19
16	23	20	12		14	22	19	8	20	18	15	21	26	14
7	18	21	14	18		21	26	14	6	3	15	18	8	21
5										5	14	15	10	11
30	12	8	8	19	6	18		21	7	14	29	19	25	12
24	10	23	20	6	18	1	10		12	13	12	23	21	11
20	6	19	10	14	27	10	23	18		19	8	16	23	12
21	12	5												
12	8	4	14	29	10	11	18	19	23	6		21	29	14
18	16	21	24	12	13	12	23	17	14	7	23		18	13
9	10	28	19	20	21	26	14	12	18	15	21	29		7
14	22	18	8	12	25	21	24	13	19	20	12	8	14	

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
						M								



Richtlinien zum Deutschen Städtepokal

1. Allgemeines

Der Deutsche Skatverband e. V. (DSkV) richtet jährlich ein Turnier um den Deutschen Städtepokal aus. Gespielt wird nach der internationalen Skatordnung und den Bestimmungen des DSKV. Die darin enthaltenen Regeln und Bedingungen haben Gültigkeit.

2. Veranstalter und Ausrichter

Veranstalter ist der DSKV. Ausführendes Organ ist das Präsidium des DSKV.

3. Termin

Die Vorrunden in den Landesverbänden müssen bis zum 31.08. abgeschlossen sein. Die Endrunde soll jeweils am Wochenende vor der DMM stattfinden. Die Endrunde wird in der Regel in der Stadt des Titelverteidigers ausgerichtet.

4. Teilnehmer

Es handelt sich um einen Mannschaftswettbewerb, wobei in jeder Mannschaft acht Spieler und zwei Ersatzspieler eingesetzt werden können.

An den Turnieren können aus jeder Stadt oder Gemeinde Deutschlands beliebig viele Mannschaften des DSKV und der ISPA teilnehmen. Landkreise können Kreismannschaften unter dem Namen der Kreisstadt melden. In einer Mannschaft können bis zu zwei Spieler, die keinem Verein des DSKV oder der ISPA angehören, eingesetzt werden, wenn sie ihren Wohnsitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis) haben. Alle anderen Spieler müssen über den DSKV oder die ISPA als Erst- oder Zweitmitglied einer Skatvereinigung der Stadt, der Gemeinde oder des Kreises angehören, für die sie starten.

Das Turnier wird über zwei Spielrunden ausgetragen. Die Vorrunden werden von den Landesverbänden ausgerichtet.

Es sollen mindestens sechs Mannschaften eine Vorrunde bestreiten. Sollten sich in einem Landesverband weniger als sechs Mannschaften anmelden, besteht die Möglichkeit, mit einem oder mehreren benachbarten Landesverbänden eine gemeinsame Vorrunde durchzuführen. Bei sehr großen Teilnehmerzahlen können in einem Landesverband mehrere Vorrunden stattfinden.

Die Teilnahme im eigenen Landesverband ist nicht vorgeschrieben. Man kann auch in einem anderen Landesverband an den Start gehen.

Die Landesverbände, die eine Vorrunde austragen, sind als Ausrichter für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich. Die Durchführung der Veranstaltung kann auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegiert werden, um die Kosten niedrig zu halten. Mannschaften aus demselben Verein, dergleichen Stadt, Gemeinde oder desselben Kreises spielen nach Möglichkeit nicht gegeneinander. Ist dies nicht zu verhindern, wird nach dem System des Kartentausches gespielt, wenn sie an einen Tisch kommen sollten. In der Vorrunde und während der Endrunde können jederzeit bis zu zwei Ersatzspieler eingewechselt werden. Je Ersatzspieler darf nur einmal pro Serie gewechselt werden.

Zu den weiteren Serien können einer oder beide Ersatzspieler bereits zu Beginn für andere Spieler (Startplatz 1 – 8) antreten, wobei die dann nicht angetretenen Spieler für diese Serie als Ersatzspieler gelten und in der laufenden Serie zu jeder Zeit eingewechselt werden können. Die Spieler, die zur 1. Serie die Startplätze 1 bis 8 einnehmen, müssen während der Veranstaltung, wenn sie in Folgeserien im jeweiligen ersten Spiel beginnen, immer auf diesen Plätzen starten. Während der Vorrunde kann ein gesonderter freiwilliger Preisskat durchgeführt werden.

An der Endrunde nehmen der Titelverteidiger und je Vorrundenort eine Mannschaft pro angefangene fünf startende Mannschaften teil. In der Vor- und Endrunde kann um das Sportabzeichen gespielt werden.



5. Kosten

Das Startgeld beträgt 100 Euro pro Mannschaft. Dieses ist vom jeweiligen Ausrichter vor Ort einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land, IBAN: DE67 8306 5408 0301 6053 05, BIC: GENODEF1SLR einzuzahlen.

Das Verlustspielgeld der Endrunde wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

6. Spielleitung, Schiedsrichter und Schiedsgericht

Die Spielleitung obliegt dem Verbandsspielleiter. Er muss einen Schiedsrichter und das Schiedsgericht vor Beginn benennen. Entscheidungen des Schiedsrichters verpflichten zum Weiterspielen. Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters werden durch das Schiedsgericht unmittelbar nach dem Ende einer Serie abschließend behandelt. Sollte jedoch ein/eine Spieler-/Spielerin gegen die Schiedsrichterentscheidung noch während der Serie Protest einlegen, so ist dieser sofort zu behandeln und das Weiterspielen an diesem Tisch erst nach der Entscheidung des Schiedsgerichts fortzusetzen.

7. Anzahl der Serien

In der Vorrunde werden 3 Serien je 48 Spiele gespielt. In der Endrunde werden am Samstag 3 Serien und am Sonntag 2 Serien je 48 Spiele gespielt. In der Endrunde wird zu den letzten beiden Serien nach dem Ergebnis mannschaftsweise gesetzt.

Teilnahme an allen Serien ist Pflicht. Andernfalls besteht kein Anspruch auf die unter Punkt 8 genannten Zuschüsse.

8. Fahrtkosten, Preisgelder und Ehrenpreise

Das gesamte Startgeld wird zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss an die Teilnehmer der Endrunde ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Viertel der Endrundenteams verteilt.

Die Siegermannschaft erhält den Deutschen Städtepokal (er bleibt im Besitz der Siegermannschaft) und 10 goldfarbene Plaketten. Die zweitplatzierte Mannschaft erhält 10 silberfarbene und die drittplatzierte Mannschaft erhält 10 bronzefarbene Plaketten.

9. Meldung und Meldeschluss

Die Termine der Vorrunde sollten bis zum 31.12. für das Folgejahr wie folgt angegeben werden:

- a) Landesverband und die Geschäftsstelle
- b) Kopie an den Verbandsspielleiter

Die Ergebnisse der Vorrunde sind vom Ausrichter auf der offiziellen Melde- und Ergebnisliste dem Verbandsspielleiter des DSKV umgehend nach Durchführung der Vorrunde zu melden. Die Mannschaftsaufstellungen für die Endrunde sind bis spätestens 15.09. des Jahres per Meldeliste an die Geschäftsstelle und den Verbandsspielleiter zu senden. Änderungen müssen vorab dem Verbandsspielleiter per E-Mail oder telefonisch gemeldet werden. Kurzfristig sind Änderungen bis spätestens 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung der Turnierleitung anzuzeigen.

10. Reklamationen

Reklamationen in der Vorrunde werden von der jeweiligen Spielleitung behandelt. Spätere Ergebniskorrekturen haben nur Einfluss auf die Qualifikation zur Fortsetzung des Turniers.

Sie müssen 14 Tage vor Beginn der nächsten Stufe entschieden sein.

Bei der Endrunde sind Reklamationen nach der Siegerehrung nicht mehr möglich.

11. Inkrafttreten

Diese Fassung der Richtlinien wurde auf dem Verbandstag am 14.11.2009 verabschiedet. In Kraft treten die Neuerungen zum 01.01.2010. Zuletzt geändert am 20.02.2015

Stand: 20.02.2015



SHEEN
made with swarovski elements

Elisabetta Canalis trägt SHEEN

CASIO

SHEEN
sheen.de

Titan-Keramik Lünette
 Made with SWAROVSKI® ELEMENTS
 Saphirglas
 Edelstahlarmband
 Edelstahlgehäuse

SHE-3503D

Juwelier Quaeck GbR

Meisterbetrieb
 Sofortservice

- Uhren & Schmuck
- Gravierarbeiten
- Pokale

**Heike & Thomas
 Quaeck**

Uhrmachermeister und Juwelier

ABC-Straße 8 · 23966 Wismar
 Tel.: 03841 282214
 Fax: 03841 213435
 www.Juwelier-Quaeck.de

MultiPlus – Ihr umfassender und individueller Schutz

Ihrer Lebenssituation entsprechend bietet Ihnen die MultiPlus verschiedene Versicherungen in einem frei wählbaren Paket. Gemeinsam mit Ihnen stellen wir aus den Bausteinen Haftpflicht, Unfall, Hausrat, Wohngebäude und Rechtsschutz Ihr individuelles MultiPlus-Paket zusammen. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Heiko Moll
 Claus-Jesup-Straße 19a, 23966 Wismar
 moll@zuerich.de
 Telefon 03841 284836



Sieger des Deutschen Städtepokals

Jahr	Spielort	Sieger/Stadt	Punkte	Serien
2016	Wismar	Wismar	42.418	5
2015	Wismar	Wismar	42.225	5
2014	Floh-Seligenthal	Wismar	40.557	5
2013	Offenbach	Floh-Seligenthal	41.134	5
2012	Steinbach	Kreis Offenbach	42.209	5
2011	Steinbach	Steinbach	44.120	5
2010	Oyten	Steinbach	41.923	5
2009	Oyten	Oyten	60.754	5
2008	Oyten	Oyten	61.409	5
2007	Dieburg	Oyten	62.681	5
2006	Hamm	Dieburg	61.683	5
2005	Marburg	Hamm	60.679	5
2004	Dieburg	Marburg	59.876	5
2003	Dreieich	Dieburg	62.368	5
2002	Dieburg	Dreieich	60.693	5
2001	Dieburg	Dieburg	59.576	5
2000	Meerbusch	Dieburg	59.381	5
1999	Bremen	Meerbusch	61.366	5
1998	Dieburg	Bremen	59.390	5
1997	Oberhausen	Dieburg	64.889	5
1996	Wiesmoor	Oberhausen	61.940	5
1995	Mülheim	Wiesmoor	61.376	5
1994	Schwarzenbek	Mühlheim an der Ruhr	60.911	5
1993	Brühl	Schwarzenbek	61.361	5
1992	Lohr	Brühl	60.972	5
1991	Berlin	Lohr am Main	62.893	5
1990	Bremen	Berlin	60.794	5
1989	Köln	Bremen	60.984	5
1988	Nürnberg	Köln	61.740	5
1987	Haibach	Nürnberg	60.374	5
1986	Berlin	Wenighösbach	50.152	4
1985	Berlin	Berlin	51.753	4
1984	Frankenthal	Berlin	39.303	3
1983	Saarbrücken	Frankenthal	35.795	3
1982	Norderstedt	Saarbrücken	40.434	3
1981	Hannover	Norderstedt	37.806	3
1980	Köln	Hannover	36.458	3
1979	Datteln	Köln	37.098	3
1978	Datteln	Datteln	37.553	3
1977	Berlin	Berlin	42.179	3
1976	Detmold	Datteln	27.731	2
1975	Oberhausen	Berlin	23.702	2





SERVICEGESELLSCHAFT mbH

**Meisterfachbetrieb für:
Malergewerke & Gebäudereinigung**

**Koordination von Handwerkerleistungen
Winterdienst · Grünanlagenpflege
Facility Management**

Bernd Wedel

Geschäftsführer



**Hauptstraße 17
23996 Bad Kleinen**

Tel.: 038423 629581

Fax: 038423 629582

Mobil: 0162 1015118

E-Mail: BerndWedel@gmx.de


HANSESTADT
Wismar

WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Bürgerstiftung
Wismar 



Vorrundenergebnisse

LV 2 Skatverband Neumünster / S.I.G. Buben Elmenhorst

Vorrunde vom 9. April 2017

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner verl. Spiele
1	Neumünster	24.896	10.206	254	37	3.840
2	S.I.G. Buben	23.705	9.335	255	48	4.020
3	Kieler Buben	23.538	9.138	253	40	3.750
4	Schleswig-Flensburg	22.737	9.457	230	40	3.780
5	Hummel Hummel	21.997	9.527	231	41	2.970
6	Lübeck II	21.899	8.739	242	43	3.210
7	Harten Lena Lüttau	21.555	8.305	223	45	4.350
8	Skatfuchse Leck	21.210	8.010	220	40	4.200
9	Neustadt	20.524	7.974	218	45	3.900
10	Lübeck I	19.891	7.401	213	40	3.840
11	Bargteheide	19.619	7.519	212	45	3.750



1. Platz: Neumünster



2. Platz: S.I.G. Buben Elmenhorst



Vollersode und Bremerhaven

LV 3 Skatverband Oldenburg / Wiesmoor

Vorrunde 3. bis 19. März 2017

Platz	Mannschaft	1. Serie			2. Serie			3. Serie			Gesamt		
		48 Spiele			48 Spiele			48 Spiele			Punkte	Gew.	Verl.
1	Oldenburg II	9.358	91	8	8.511	84	12	8.754	86	11	26.623	261	31
2	Wiesmoor	8.409	85	11	7.867	82	14	8.860	84	10	25.136	251	35
3	Aurich	6.786	72	13	8.734	89	13	8.286	79	9	23.806	240	35
4	Cloppenburg	8.907	94	16	6.745	66	11	7.148	85	15	22.800	245	42
5	Aurich (Landkreis)	6.431	78	18	9.145	86	8	6.348	75	19	21.924	239	45
6	Oldenburg I	6.275	65	13	7.411	87	17	7.353	75	10	21.039	227	40
7	Ammerland	6.866	75	16	7.192	87	20	6.704	87	21	20.762	249	57
8	Oldenburg III	4.925	59	18	6.535	69	12	7.464	71	13	18.924	199	43
9	Schortens	6.030	64	14	5.622	64	12	6.614	71	15	18.266	199	41



Oldenburg: v. l. n. r.: Jörg Dannemehr, Richard Holzer, Ilka Kerpa, Hartmut Lüschen, Eckhard Fischer, Willi Hannebohm, Bernd Schellstede, Jan Wittenberger



Wiesmoor: v. l. n. r.: Manfred Schoon, Harald Schwagmeier, Jörg Janssen, Frank Rosenberg, Stefan Heinen, Rüdiger Schneider, Oswald Bohlen, sitzend Peter Friedrichs

LV 04

Vorrunde Städtepokal am 12. März 2017 in Düsseldorf

Platz	Verein / Stadt oder Kreis	Spielpunkte	Gewonnene Spiele	Verlorene Spiele	Gegner verl. Spiele	Gesamt
1	Hilden	11.455	254	30	128	26.495
2	Viersen	8.620	248	50	114	21.940
3	Essen	8.668	232	40	119	21.838
4	Langenfeld	8.430	232	45	125	21.530
5	Euskirchen	8.593	204	36	132	20.953
6	Düsseldorf	7.927	221	46	123	20.367



1. Platz: Hilden



2. Platz: Viersen

Vorrunde Städtepokal am 5. März 2017 in Soest

Platz	Verein / Stadt oder Kreis	Spielpunkte	Gewonnene Spiele	Verlorene Spiele	Gegner verl. Spiele	Gesamt
1	Münster I	10.375	261	26	116	25.605
2	Unna	10.047	249	34	116	24.277
3	Johannestaler	9.349	249	40	106	22.979
4	Werl	9.219	229	32	115	22.519
5	Essen West	8.682	243	52	93	21.022
6	Steinhausen	8.793	221	39	99	20.863
7	Soest	8.321	196	33	115	19.921
8	Lippstadt	7.768	203	35	113	19.558



1. Platz: Münster I



2. Platz: Unna

Vorrunde Städtepokal am 9. April 2017 in Essen

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spielpunkte	Gewonnene Spiele	Verlorene Spiele	Gegner verl. Spiele
1	Recklinghausen	25.298	9.778	273	37	124
2	Köln	22.574	8.854	231	37	134
3	Dormagen	22.308	9.098	229	41	127
4	Mülheim an der Ruhr	22.275	8.695	230	34	126
5	Kreis Recklinghausen	22.117	8.727	242	39	108
6	Essen-Süd	21.034	8.364	235	53	119
7	Hügelländer Bauern	16.123	5.633	182	46	123



1. Platz: Recklinghausen



2. Platz: Köln

Vorrunde am 13. Mai 2017 in Detmold Klüt

Platz	Stadt	Gesamt	Spielpunkte	Gewonnene Spiele	Verlorene Spiele	Punkte Gegner
1	Bünde	25.290	10.590	255	30	3.450
2	Petershagen	22.766	8.956	233	33	3.810
3	Lämershagen	22.375	9.155	246	50	3.420
4	Lemgo	22.256	9.136	220	32	3.720
5	Rheda	22.048	8.888	225	35	3.660
6	Kusenbaum	21.913	8.743	235	40	3.420
7	Klüt	21.885	8.945	237	43	3.240
8	Gladbeck	17.575	6.495	203	48	3.330



1. Platz: Alle Asse Bünde I



2. Platz: 1. SC Petershagen

Vorrunde am 23. Juli 2017 in Bünde

Platz	Stadt	Gesamt-punkte	Spielpunkte	Gewonnene Spiele	Verlorene Spiele	Gegner verl. Spiele
1	Bad Oeynhausen	24.499	9.849	245	33	4.050
2	Dreieich	23.595	9.455	246	37	3.690
3	Bielefeld	21.497	8.057	244	52	3.840
4	Melle	21.231	8.611	224	43	3.570
5	Bad Rothenfelde	21.204	8.744	229	50	3.510
6	Bünde II	20.999	8.129	215	32	3.720
7	Münster II	20.768	7.868	225	45	3.900



1. Platz: Bad Oeynhausen



2. Platz: Dreieich



LV 06

Vorrunde am 7. Mai 2017

Platz	Mannschaft	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Summe
1	SJK Hillesheim Skatfreunde.de	7.865	10.317	7.784	25.966
2	Herz Bube Bitburg	9.570	6.369	8.576	24.515
3	Bingen	6.735	8.557	7.612	22.904
4	Worms	5.859	6.213	6.331	18.403
5	Eppelsheim	5.544	5.691	6.470	17.705



1. Platz: Hillesheim

LV 07

Vorrunde am 8. April 2017 in Mannheim

Platz	Stadt	Gesamt	Spielpunkte	Gewonnene Spiele	Verlorene Spiele	Gegner verl. Spiele
1	Mannheim-Sandhofen	21.628	8.478	235	40	85
2	Ortenaukreis	21.282	8.402	243	47	77
3	Kreis Waghäusel	21.259	8.579	222	38	87



1. Platz: Mannheim-Sandhofen



LV 08

Thalmässing, Samstag, 11. März 2017

Platz	Stadt vom 11.03.2017	gesamt	gewonnen	verloren
1	Crailsheim	23.921	229	26
2	Straubing	23.354	237	35
3	München	22.147	236	39
4	Germering	21.801	238	47



1. Platz: Crailsheim

LV 9

Platz	Stadt	Punkte	gewonnen	verloren	Gegner
1	Ebersbrunn	22518	228	48	152
2	Erzgebirge	22215	231	48	152
3	Teichwolframsdorf	21117	225	54	146
4	Lauenhain	17044	176	50	150

LV 11

Platz	Mannschaftsname	Spielpunkte 1. Serie	Spielpunkt 2. Serie	Spielpunkte 3. Serie	Spielpunkte Gesamt
1	SG Anhalt-Bitterfeld	7486	8943	7347	23776
2	SG Burgenlandkreis	7798	8008	6041	21847
3	SC Akener Stadtwache	6773	7047	7973	21793
4	SG Skatfreunde Genthin	6315	5402	7732	19449



1. Platz: SG Anhalt-Bitterfeld

Außerdem ist Dieburg qualifiziert.



Dieburg

LV 12

Platz	Mannschaft	Punkte	gewonnen	verloren
1	Wolgast	24.595	239	26
2	Rostock	21.851	235	39
3	Waren	21.235	248	57
4	Güstrow	21.148	211	34
5	Franzburg	18.633	200	42
6	Waren II	16.022	148	15



1. Platz: Wolgast



2. Platz: Rostock

3. bis 4. November 2017 Wismarer Novemberlichter

Stadtführung und Lasershow
in St. Georgen

- jeweils ab 19.00 Uhr – Stadtführung
- jeweils ab 20.00 Uhr – Lasershow in
St. Georgen

4. bis 5. November 2017

Oldie-Party

20.00 bis 02.00 Uhr, Alte Reithalle,
Zum Festplatz



Showgruppe „Fantasia“ zu der auch unsere
Sängerin der Nationalhymne, Anna Konertz,
gehört.

Wie auch im letzten Jahr werden wir auch in diesem Jahr eine Tombola veranstalten.

Der Erlös geht an den „guten Zweck“,
zum einen an die Ostsee-Zeitung Weihnachts-Aktion,
zum anderen an den Jugendclub im Bürgerhaus Dargetzow,
zum dritten an die Jugendarbeit der Karo Buben.

Tolle Preise warten auf euch.



20 JAHRE

Service, Kompetenz Erfahrungen & Vertrauen



Mühlenstraße 11 · 23974 Stove

Ulrich-v.-Hütten-Str. 37 · 18069 Rostock

Tel.: (038427) 4542 · Fax: (038427) 4543 · Funk: (0172) 3824051

Bartheider Str. 106 · 22143 Hamburg

Tel.: (040) 66853365 · Fax: (040) 66853403

info@stover-gmbh.de · www.stover-gmbh.de · Kundendienst Tel. (0172) 3824051

Bad komplett · Brennwert- und Solartechnik · Öl- und Gasheizung · Sanitärtechnik · Verkauf und Einbau · Wärmepumpen



Zu einem erfolgreichen
Skatclub gehört eine
Glücksfee!
Unsere Glücksfee des
1. SC „Karo Bube“ Wismar e. V.
Wismar ist Steffi.



Landkreis
Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...



Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Markt- und Eventhalle sowie ein „Gut Blatt“.

Als Full Service Veranstaltungsdienstleister stehen wir Ihnen gern bei der Konzeption und Planung sowie der Durchführung von Veranstaltungen aller Art zur Verfügung.

**Hansekontor Wismar GmbH
Schiffbauerdamm 16
23966 Wismar
Tel. 03841 222 890
www.hansekontor-wismar.de**

**HK HANSEKONTOR
WISMAR**



Wenn man kann, dann
soll man ...

... am 24.09. Frank Junge
und die SPD wählen!



Unser Junge in Berlin!



POST

TC Bauregie GmbH & Co. KG, Kanalstraße 20, 23970 Wismar

KONTAKT

TEL 03841 4 07 60 FAX 03841 4 07 61

EMAIL TC-Bauregie@t-online.de INTERNET www.tc-bauregie.de

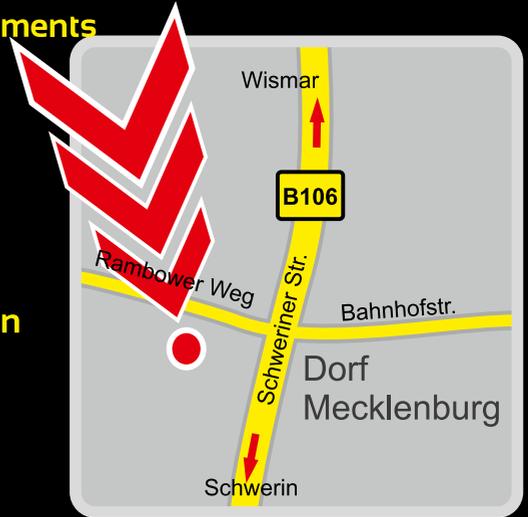
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr.-Ing. Bodo Cröplin, Thomas Cröplin, gepr. Immobilienfachwirt IHK AMTSGERICHT
Schwerin HRA 1220



FREIZEIT-DORF-MECKLENBURG

- ★ Hotel mit 26 Zimmern, zwei Ferienwohnungen, Appartements und einer Suite
- ★ Spielhallen mit modernen Geldspielgeräten
- ★ Internetcafé
- ★ Billard- & Dartcenter
- ★ Bowlingcenter mit 6 Bahnen
- ★ Restaurant mit Frühstück, Mittagstisch und á la carte
- ★ Biergarten
- ★ Cocktailbar & Lounge
- ★ Tanzlokal „KA“



EVENT- & ENTERTAINMENTCENTER | 23970 Dorf Mecklenburg | Rambower Weg 8
Tel. 03841 - 30 44 440 | www.Tanzlokal-MV.de

SPIELOASE ★★★★★ *Casilino*®



Geldspiel
3 Dartautomaten
sky SPORTSBAR
täglich 8⁰⁰ - 2⁰⁰ Uhr

E K Z F r i e d e n s h o f
23966 Wismar Bürgermeister-Haupt-Str. 31a



ÜBER 200 SORTEN TEE
UND TEEZUBEHÖR,
20 SORTEN SENF,
HONIG AUS EIGENER IMKEREI,
CHUTNEY,
WEIN, WHISKY UND RUM
U. V. M.

**CREMA-ESSIGE
UND GLÜHWEINE**

**SARGMACHERSTRASSE 5 · 23966 WISMAR
TEL.: 03841 212066**

43. Deutscher Städtepokal in Wismar

Durch den erneuten Sieg bei der 42. Auflage des Deutschen Städtepokals unserer „Karo Buben“ findet die Endrunde nun auch in diesem Jahr wieder in Wismar statt.

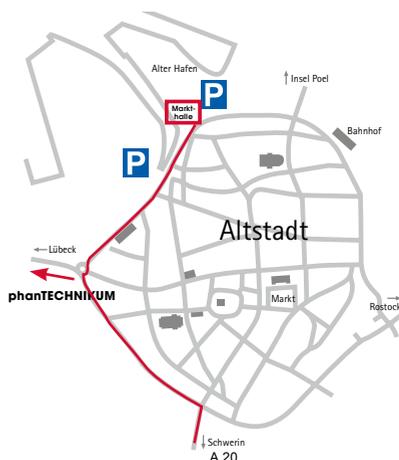
Wir wünschen allen Teilnehmern am Finale des Deutschen Städtepokals 2017 ein gutes Blatt und einen schönen Aufenthalt in unserer Hansestadt.



Ortsverein Wismar



Anfahrt



Wichtige Telefonnummer

Notruf:	112
Polizei:	110
Feuerwehr:	115
Taxi:	03841 282626 + 283883
Tourist-Information:	03841 19422

1. Skatclub Karo Bube e. V.

Uwe Moldenhauer: 0176 80321775

Impressum:

Herausgeber:

1. Skatclub Karo Bube e. V.
Uwe Moldenhauer
An der Mole 11, 23966 Wismar
Tel.: 03841 7830899
E-Mail: mollysen@web.de



Gesamtherstellung:

Verlag Koch & Raum Wismar OHG
Dankwartstraße 22, 23970 Wismar
Telefon: 03841 213195
www.verlag-koch-und-raum.de

Fotos:

Ulrich Jahr, 2 Luftbilddaufnahmen, Deckblatt

***Skat ist jetzt schneller.
Skat ist jetzt spannender.
Skat ist jetzt sicherer.
Skat ist jetzt Skalamo.***



Skalamo

www.skat-arena.de